

› Der Alltag in unseren Augen | im Oktober 2013

Finderlohnplakat, Berlin: „Teddybär vermisst“



„Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ ist ein aktuelles Schlagwort in Politik und Medien und ein dringender Wunsch insbesondere vieler Frauen.

In meiner Forschung zu drei Generationen von Müttern in Ostdeutschland habe ich festgestellt, dass seit der Wiedervereinigung 1990 das Zusammenwirken von politisch-rechtlichen Rahmenbedingungen und kulturellen Idealen von ‚Mütterlichkeit‘ und ‚Kindheit‘ diese Vereinbarkeit nicht nur

verhindert, sondern auch dort, wo sie gelebte Erfahrung war – nämlich in Ostdeutschland – zurückgedrängt hat.

Dieses Suchplakat für einen vermissten Teddybären dokumentiert Alltagsideale von ‚Kindheit‘ und ambitionierter Elternschaft. Gleichzeitig zeigt der ironische Kommentar eines Witzboldes, der den „hohen Finderlohn!!!“ auf 500 Euro beziffert, auch alltägliche Aushandlungsprozesse solcher Ideale.

Dr. des. Astrid Baerwolf, mehr aus meiner Forschung:

› <http://www.uni-muenster.de/Volkskunde/Seminar/Baerwolf.html>

Foto: Astrid Baerwolf, 2013.

**Seminar für Volkskunde/
Europäische Ethnologie**